



Baierbrunner Streiflichter **ÜWG**

Informationen aus Baierbrunn Nr. 112 Oktober 2009
Herausgegeben von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V.



Dorfidylle

Aquarell Dr. Gerd Heymann

Unsere alte Baierbrunner Dorfkirche

Auch der Erlös aus dem Verkauf dieses Bildes kann mithelfen, sie zu erhalten.

Der Baierbrunner Mal-Freundeskreis engagiert sich für den guten Zweck.

Einzelheiten zur Vernissage am 7. + 8. Nov. finden Sie in dieser Ausgabe

Einweihung des Feuerwehrhauses mit Live-Einsatz

Am Freitag den 09. Oktober 2009 war es endlich soweit, das neu erbaute Feuerwehrhaus wurde offiziell von der Gemeinde an die Feuerwehr übergeben. Zu diesem besonderen Ereignis waren 140 Gäste zu einer abendlichen Feier in die neuen Räumlichkeiten eingeladen. Überraschend konnten diese auch gleich den ersten Einsatz live miterleben – um 18.15 wurde wegen eines Kellerbrandes in der Grünwalder Sixt-Villa Alarm ausgelöst. Die Kameraden zögerten nicht und fanden sich stilgerecht in „Schlips und Kragen“ zum Löschen ein.

Am 10. Oktober besuchten etwa 800 Gäste den Tag der offenen Tür. Besonders die Kinder fanden großen Gefallen an den gebotenen Aktivitäten. Bei einer Einsatzfahrt mit dem Kettcar, dem Löschen eines Zimmerbrandes und mit Zielspritzen konnten Gewinnpunkte gesammelt werden. Ob die Sieger wohl bald der Feuerwehr beitreten werden? Nachwuchs, auch schon erwachsener, ist immer herzlich willkommen!

Die Rettungshundestaffel der Johanniter zeigt beim Abseilen und Hindernisparcours, was



Erst gegen 20:00 Uhr konnte der Schlüssel von Bürgermeister Eugen Kramer an den Kommandanten Peter Tengler übergeben werden. Unter den Gästen fanden sich neben Pfarrer Friedrich Burkert und den Gemeinderäten auch Landrätin Johanna Rumschöttel, Altbürgermeisterin Christine Kammermeier, der Kreisbrandrat Josef Vielhuber mit seinen -inspektoren und -meistern.

so ein tierischer Helfer alles leisten muss. Die Hunde überzeugten durch ihre ausgesprochene Gelassenheit.

Am Infostand der Polizei konnte sich Groß und Klein am Fahr Simulator üben, die gestellten Quizfragen richtig beantworten und letztlich einen Blick durch die Promille-Brille werfen, welche die Vision nach Alkoholgenuß simuliert.

Zahlreiche Interessierte beteiligten sich an den ca. 8 Führungen durch das komplette Gebäude, welche im Feuerwehrstüberl endeten, wo man sich anschließend mit Bratwurst und Bier oder Kaffee und Kuchen stärken konnte. 45 aktive Helfer trugen dazu bei, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg wurde.

500 gegessene Bratwürste und 350 Stück verzehrte Kuchen sprechen für sich.

Wir wünschen der Feuerwehr alles Gute zu den neuen Räumlichkeiten und viele neue Mitglieder.

Michaela Gampenrieder

Aktionsbündnis gegen den Südring jetzt auch in Baierbrunn

Während sich in den Würmtal Gemeinden, in Grünwald und auch in Oberhaching über entsprechende Verbände bzw. Bündnisse schon seit einiger Zeit Widerstand gegen den Autobahnsüdring formierte, gab es in Baierbrunn, das unter Umständen durch dieses Projekt stark betroffen sein könnte, bis vor kurzem keinerlei Aktivitäten in diese Richtung.

Aus dem Grund luden die **ÜWG**-Gemeinderäte Frau Antje Wagner, GR in Grünwald (Fraktion der Grünen) und Gründerin des dortigen Aktionsbündnisses gegen den Autobahnsüdring am 4.5.09 in den Pfarrsaal ein, um dort über den Sachstand zum Thema Südring und ihre Vorhaben zu berichten. Ferner sollte sie erläutern, wie sich auch Baierbrunn in die bestehende Phalanx der Südringgegner einbringen könnte. Wie sehr dieses Thema die Baierbrunner Bürger bewegt, zeigte der gute Besuch dieser Veranstaltung. Der Pfarrsaal war brechend voll. Neben GR von CSU, SPD und den einladenden GR der **ÜWG** war auch Altbürgermeisterin Kammermeier unter den Zuhörern und Diskussionsrednern.

Auf der Veranstaltung setzte sich der Tenor durch, dass es sinnvoll wäre, wenn auch in Baierbrunn ein entsprechendes Aktionsbündnis gegen den Südring gegründet würde. Diese Gründung war daraufhin der Haupttages-

ordnungspunkt des **ÜWG**-Bürgertreffs am 7.5.09. Auf der ebenfalls sehr gut besuchten Veranstaltung ist es dann tatsächlich gelungen ein überparteiliches **„Aktionsbündnis Baierbrunn gegen den Autobahnsüdring“** zu gründen. Erfreulich ist, dass insbesondere viele junge Baierbrunnerinnen und Baierbrunner dafür zu gewinnen waren, sich in das Bündnis einzubringen und entsprechende Aufgaben zu übernehmen. Ganz besonders erfreulich ist, dass sich Frau Kammermeier, die über viele wertvolle Kontakte und Erfahrungen aus vergangenen Südringdiskussionen verfügt, nach eindringlichem Bitten bereit erklärt hat, als Ansprechstelle für das Bündnis zu fungieren.

Das neu formierte Bündnis wurde dann auch gleich sehr aktiv. Neben der Sammlung von Unterschriften gegen den Südring und deren persönlicher Überbringung im Bayerischen Landtag wurden die mittlerweile überall ins Auge springenden Plakate „Kein - Autobahn - Südring“ aufgestellt. Postkarten mit demselben Motiv, wie es auf den Plakaten zu sehen ist, wurden von Mitgliedern des Aktionsbündnisses beschrieben und an Politiker und Abgeordnete verschickt. Im November plant der „Verein der Freunde des Forstenrieder Parks“ auch noch eine Veranstaltung im Forst. Nicht zu vergessen ist natürlich die sehr erfolgreiche, von Frau Antje Wagner organisierte

Radl-Demo auf der Grünwalder Brücke am 27.5.09. Zur Teilnahme an der Demo haben das Aktionsbündnis Baierbrunn und auch die anderen in den Nachbargemeinden bestehenden Bündnisse bzw. Vereinigungen engagierte Bürger aufgerufen.

Im Herbst soll angeblich das Ergebnis der Machbarkeitsstudie veröffentlicht werden. Wir sind gespannt auf die Reaktion der Politiker und wünschen, dass das Engagement

der Baierbrunnerinnen und Baierbrunner, die im Aktionsbündnis mitarbeiten, nicht ohne Wirkung sein wird.

Wer sich übrigens laufend über das Thema Autobahn Südring informieren will, kann die Internetseite www.Kein-Suedring.de aufsuchen. Demnächst wird auch das Baierbrunner Aktionsbündnis eine eigene Webseite veröffentlichen.

K. Sippel

Wieviel Bebauung verträgt Baierbrunn?

Baierbrunn wächst. Neben der Bebauung freier Grünflächen ist dies derzeit besonders eindrucksvoll an zwei größeren Projekten zu beobachten. Während das Häuserdorf am Anger fast fertig gestellt ist, befindet sich der Bau der Häuser am Wildpark (welcher Wildpark???) noch in der Anfangsphase. Zwischen S-Bahn und Oberdillerstraße sollen insgesamt 45 Wohneinheiten und zwei Tiefgaragen entstehen. In beiden Baugebieten sind zwar Wohneinheiten für Einheimische reserviert, aber es werden doch vor allem neue Bürger einziehen.

Unbegrenzter Bauboom versus örtliche Infrastruktur

Obleich es für die Dorfgemeinschaft und den Einzelnen positiv ist bzw. sein kann, wenn Baierbrunn wächst, muss man doch fragen, wie lange dieses sprunghafte Anwachsen für den Ort zu tragen ist. Geht man davon aus, dass in die Häuser am Wildpark vor allem Familien einziehen – was bei 5 Zimmern und einer Quadratmeterzahl von 193,98 bis 210,35m² wahrscheinlich ist – und rechnet man mit durchschnittlich vier Personen pro neuem Haushalt, so bedeutet das einen Einwohnerzuwachs von 180 Personen. Das sind in Bezug auf die Einwohner mit Neben- und Haupt-

wohnsitz in Baierbrunn (3087, Stand. Sept. 09) 5,83 % im Bauprojekt am Wildpark. Das klingt zunächst nicht nach viel. Doch vollzieht sich diese Zunahme innerhalb kurzer Zeit. Zuzugswilligen ist nicht allein durch Grundstückserwerb samt Haus gedient. Sie müssen auch am Ort versorgt sein. Aber die Infrastruktur wächst nicht analog zur Einwohnerzahl.

Beispiel: Kinder

Stellvertretend für eine Vielzahl an infrastrukturellen Herausforderungen soll die Kinderbetreuung genannt werden, da besonders um den Zuzug junger Familien geworben wird.

Außerdem wurde bereits im Sommer dieses Jahres das Problem akut, als die Warteliste des Katholischen Kindergartens 18 Kinder aufwies. Auf Veranlassung der Gemeinde gelang es unter enormer Anstrengung und Zeitdruck der Kirchenverwaltung allen Kindern einen Platz zu bieten. Doch ist das nur ein Aufschub und keine endgültige Lösung. Denn was soll geschehen, wenn erst die in Planung und Bau befindlichen Häuser mehrheitlich mit Familien bewohnt sind? Sollen dann noch mehr Container als Dauereinrichtung aufgestellt werden? Und die Forderungen beziehen sich

ja nicht allein auf Kindergartenplätze, sondern auch auf die immer dringender werdende Nachfrage nach Krippenplätzen.

Für die Grundschule stellt sich die Situation derzeit noch entspannter dar. Zunächst müssen die geteilten Parallelklassen aufgefüllt werden. Aber was ist, wenn es anstatt der räumlich möglichen drei Parallelklassen vier Jahrgänge mit zwei Klassen gibt? Ein Ausweichen auf andere Räume, wie den Werkraum ist denkbar (schließlich musste 2008 im Kindergarten der Turnraum auch für eine vierte Gruppe geopfert werden). Aber schon bei der notwendigen Mittagsbetreuung endet der Spielraum. Da die Mittagsbetreuung bereits jetzt voll besetzt ist, können hier keine Räume mehr abgezogen werden – im Gegenteil wird wohl früher oder später auch hier eine Erweiterung anstehen.

Diese Probleme betreffen nicht nur die potentiell herziehenden Familien, sondern auch die bereits in Baierbrunn Ansässigen.

Gibt es eine Lösung?

Angesichts dieser Perspektiven muss die kritische Frage erlaubt sein: Würde und wird im Gemeinderat und in der zuständigen Verwaltung verantwortungsbewusst an die praktischen Konsequenzen gedacht, wenn in großem Stil Bauland ausgewiesen wird?

Natürlich können keine genauen Planungen erfolgen. Aber es sollte doch möglich sein, regelmäßige Bedarfserhebungen durchzuführen, die zumindest Prognosen zulassen, wie hoch auf Basis des Ist-Zustandes der Bedarf zwei Jahre später sein würde. Zudem könnten Vergleichsdaten und Erfahrungswerte anderer Gemeinden, des Bayerischen Gemeindetages bzw. des Regionalen Planungsverbandes München herangezogen werden, die für eine bestimmte Zuzugsgröße mittelfristige Vorhersagen liefern.

Kurzfristiges, dringliches Reagieren auf Mängel stellt auf Dauer weder neue noch alte Baierbrunner zufrieden.

Gisela Gojczyk

Kir Royal, die Kultserie aus den 80ern, am 28.10.2009 in Baierbrunn

Lust auf Satire?

Dann kommen Sie doch zu unserem Filmabend am 28.10.2009.

Dieses Mal entführen wir Sie in die Münchner Schickeria der wilden 80er Jahre. Erleben Sie den liebenswerten Klatschreporter Baby Schimmerlos (Franz Xaver Kroetz), der sich für eine gute Story in allerlei Unannehmlichkeiten stürzt. Unterstützt vom Fotografen Herbie (Dieter Hildebrand) hält er mit seiner täglichen Kolumne die Münchner Bussi-Bussi-Gesellschaft in Aufruhr.

Freuen sie sich auf Sekretärin Edda Pfaff, seine Freundin Mona (Senta Berger) und natürlich Friederike von Unruh (Ruth Maria Kubitschek), der Herausgeberin des Klatschblattes, die von Baby's Aktionen nicht immer begeistert ist.

Die Kir Royal-Nacht findet am 28.10.2009 im Pfarrsaal statt. Einlass 19:30, Beginn 20:00 Uhr. Wir zeigen die beiden besten Folgen. Unkostenbeitrag € 3.00

50 Jahre Pfarrkirche St. Peter und Paul

Mit einem beeindruckenden Fest für den ganzen Ort wurde das Jubiläumsjahr anlässlich der Grundsteinlegung und Weihe unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul abgeschlossen.

In einem umfangreichen Kirchenzug, angeführt von Adi Stahubers ‚Isartaler Blasmusik‘, marschierten die Ortsvereine und Bürger von der alten Dorfkirche zur Pfarrkirche. Eindrucksvoll umrahmt von der ‚Missa Sekunda‘ Hans Leo Hasslers, gesungen vom Kirchenchor, und geradezu ‚himmlischen‘ Trompetentönen fand Regens Franz Joseph

Baur, der Baierbrunner Primiziant, im Festgottesdienst bewegende und klare Worte. Das anschließende Pfarrfest inner- und außerhalb des Festzelts geriet zu einem der gelungensten der vergangenen Jahre. Mit der Vesper am Abend – musikalisch gestaltet von Frau Jauß mit der Harfe – fand ein Fest seinen Abschluss, dass die – nicht nur geografisch – verbindende Wirkung unserer Pfarrkirche aufs Schönste demonstrierte.

*Die ÜWG gratuliert noch einmal aufs
Herzlichste!*

Dorfkirche wird renoviert

Die Renovierung der Dorfkirche beginnt voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2010. Die Gesamtdauer beträgt ca. ein Jahr. Die Zeiger der Uhr werden vergoldet und der Turm saniert. Der Aufgang zum Turm wird wegen der Unfallgefahr überarbeitet. Das Dach und die Aufhängung des Gewölbes werden saniert und der Innenraum gefasst.

Die Maßnahme vollzieht sich in drei Bauabschnitten. Für die Innen- und Außensanierung sind voraussichtlich 695.000 € veranschlagt.

Der dritte Bauabschnitt beinhaltet die Sanierung der Friedhofsmauer mit rund 150.000 €. Die Mauer entlang der B11 wurde um 1914 gebaut. Damals war das Verkehrsaufkommen bei weitem geringer als in der heutigen Zeit und die Gebäude durch Abgase nicht so in Mitleidenschaft gezogen!

Das Ordinariat trägt 70% der Gesamtkosten. Die Katholische Kirchenstiftung St. Peter und Paul Baierbrunn muss 30% tragen. Somit muss Baierbrunn ca. 253.500 € aufbringen.

Alfred Hutterer

Wussten Sie schon, dass ...

... vom 19.11. bis 2.12.2009 die Eintragemöglichkeit für das **Volksbegehren Nichtraucherschutz** besteht.

... zum 1.9.2009 der **Container im Kindergarten** in Betrieb gehen konnte und somit allen Baierbrunner Kindern ein Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt werden konnte.

... beim **Tunnel-Projekt am Luise-Kisselbach-Platz** während der gesamten Bauzeit alle 3 Fahrspuren, wenn auch verengt, erhalten bleiben.

... die **Wegverbindung** zwischen Gautinger Weg über die Lichtkapelle zum Wald fertig gestellt ist.

... der **Isartaler Tisch** in einem Haus der Firma United Initiators (früher Peroxid), außerhalb des Werksgeländes, untergebracht wird. Die Anschrift ist: Pullach-Höllriegelskreuth, Dr. Gustav Adolf Str. 14. Der Beginn der Lebensmittelausgabe ist für Anfang Dezember 2009 geplant.

Zur Renovierung der Räume werden dringend versierte Helfer gesucht (Ansprechstelle ist Frau E. Heinsdorf Tel. 0162 9074186).

Auch Spenden für die Renovierung sind willkommen. Bankverbindung ist: Caritasverband Erzdiözese München-Freising, HypoVereinsbank BLZ 70020270, Konto 381304, Betr.: Isartaler Tisch Kostenstelle 411125

... im Schuljahr 2009/2010 in der **Baierbrunner Grundschule** 113 Kinder in 6 Klassen untergebracht sind, wobei es zwei 2. und 3. Klassen gibt. Im Durchschnitt befinden sich 19 Kinder in einer Klasse. Für die **Mittagsbetreuung** sind 59 Kinder angemeldet.

Kunst trifft Engagement

Vernissage am 7.+8. November im Pfarrsaal

Kunst zur eigenen Freude

Die Baierbrunner Kunstszene wird wieder um ein Highlight reicher. Der Mal-Freundeskreis, lädt herzlich zu einer Vernissage am Samstag/ Sonntag den 7. und 8. November, jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr in den Baierbrunner Pfarrsaal. Entstanden ist dieser Malkreis aus Bauingenieuren und Architekten, die vor 50 Jahren ihr Diplom an der TU München abgelegt haben. Hinzu kamen ihre Frauen sowie weitere Baierbrunner Mitbürger. Letztere seien bereits hier mit jeweils einem Bild vorgestellt: Elfriede Kast, Gisela Siekiera-Sohrweide, Sigrid Stiesberg und Dr. Gerd Heymann, dem Idee und Ausführung der Baierbrunner Vernissage in erster Linie zu verdanken sind.

Mit dieser Bildpräsentation will der Mal-Freundeskreis uns Mitbürgern und Freunden ihr Hobby nahe bringen, vielleicht auch zum Nachahmen oder Mitmachen anregen. Sie dürfen also neugierig sein auf verschiedenste Bildthemen und Maltechniken. Sie werden Aquarelle und Ölbilder ebenso

finden wie Acryl- und Pastelltechnik. Auch wenn die Künstler selbst betonen, dass sie ihr Hobby vor allem zur eigenen Freude ausüben, können Sie sich an diesem Wochenende auf circa 100 exzellente Kunstwerke freuen. Und diese Freude kann für Sie anhalten, denn obwohl die Trennung von manch lieb gewonnenem Bild den Künstlern nicht immer leicht fällt, sind alle gezeigten Werke auch zum Verkauf freigegeben.

Engagement für einen guten Zweck

Der Wunsch uns mit ihren Bildern bei einem Rundgang eine frohe und besinnliche Stunde zu bereiten, ist nämlich nur ein Motiv der Künstler für diese Vernissage. Das zweite ist, den Erlös aus den Bilderverkäufen für einen guten Zweck zu spenden. Hierzu wurden zwei Projekte ausgesucht:

- **Die Sanierung der alten Baierbrunner Dorfkirche**

Die alte barocke Dorfkirche aus dem Jahr 1686, in der heute Gottesdienste beider Konfessionen abgehalten werden, benötigt

zum Erhalt dringend die für 2010 geplante umfassende Sanierung. (Spendenempfänger: Katholische Kirchenstiftung St. Peter und Paul)

• **Der Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses**

Im Frühjahr 2007 kam die erlösende Botschaft: „Das Berliner Schloss wird gebaut“ Die schlimmste bauhistorische Wunde Berlins kann damit wieder geheilt werden und gemeinsam mit den benachbarten Hauptkirchen St. Marien und St. Nikolai 765 Jahre Stadtgeschichte eindrucksvoll sichtbar machen. (Spendenempfänger: Förderverein Berliner Schloss e.V.)

Jedem Käufer und jedem Hobbymaler ist es freigestellt, für welches Projekt, oder ggfs. zur Hälfte für beide, der Erlös eines Bildes bestimmt sein soll. Bei in der Regel avisierten moderaten Preisen ist sicher für viele etwas Passendes dabei, sei es für zu Hause, oder für die zahlreichen Baierbrunner Ver-



Gisela Siekiera-Sohrweide



Sigrid Stiesberg



Elfriede Kast

eine und Institutionen, deren Räumlichkeiten davon profitieren können. Jetzt haben Sie die Chance, preisgünstig Kunstwerke mit Baierbrunner Bezug zu erwerben.

Wir wünschen dieser Vernissage einen zahlreichen Besuch und hinsichtlich Kunstgenuss und Erlös für den guten Zweck einen vollen Erfolg.

H. Meissner

Die „Baierbrunner Streiflichter“ werden von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn (ÜWG) in zwangloser Folge herausgegeben. Verantwortlich: Vorstand ÜWG: Birgid Ley, Wolfgang Vetter, Michaela Gampenrieder und Hans Ruppenstein.

**Redaktion für diese Ausgabe: Birgid Ley, Ludwig Thoma Weg 12, 82065 Baierbrunn, Tel.: 793 4172
DTP: Gerhard Sommer. Als Manuskript gedruckt. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.**

Die gezeichneten Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.

www.uewg-baierbrunn.de

Bankverbindung: Konto Nr. 470 102 559 bei der Kreissparkasse München Starnberg (BLZ 702 501 50)